

DIGITALER WANDEL IN EUROPA: CHANCEN FÜR DEN BERUFSBILDUNGSSEKTOR

Der digitale Wandel hat in Europa schon lange vor der COVID-19-Pandemie begonnen. Dennoch hat die durch die COVID-19-Pandemie entstandene Notlage gezeigt, dass die Auswirkungen der digitalen Welt auf unser Leben enorm sind und die Pandemie hat den digitalen Wandel beschleunigt. Von der Gesundheitsfürsorge bis zur Schulbildung, von der Wirtschaft bis zur Umwelt – der **digitale Wandel** hat die Macht, unser Leben zu verbessern, wenn er sorgfältig reguliert und gesteuert wird.

Die Europäische Kommission hat die digitale Transformation, insbesondere ein **für das digitale Zeitalter gerüstetes Europa**, zu einer ihrer Prioritäten erklärt. Die Kommission hat einen Kompass erstellt, der die politischen Maßnahmen und Investitionen für den digitalen Wandel in den nächsten Jahrzehnten auf der Grundlage von vier Hauptpunkten leiten wird: Kompetenzen, Regierung, Infrastruktur und Unternehmen.

In diesem Zusammenhang hat die Kommission einen **Aktionsplan für digitale Bildung (2021-2027)** beschlossen, eine politische Initiative der EU zur Unterstützung der nachhaltigen und wirksamen Anpassung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung der EU-Mitgliedstaaten an das digitale Zeitalter. Um dieses Ziel sowie einen europäischen Bildungsraum zu erreichen, verfolgt der Plan zwei Prioritäten: die **Entwicklung eines leistungsstarken digitalen Bildungssystems** (Infrastrukturen, Konnektivität, digital kompetente Lehrkräfte, hochwertige Lerninhalte) und **digitale Fähigkeiten und Kompetenzen** für den digitalen Wandel.

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts **DigiVET - Creating Digital Content with the Utilisation of Free Online Resources** (Erstellung digitaler Inhalte unter Nutzung kostenloser Online-Ressourcen) haben wir eine Untersuchung zur digitalen Umgestaltung der Berufsbildung und zu den Bedürfnissen und Herausforderungen von Lehrkräften und Trainer*innen im Berufsbildungsbereich durchgeführt, die während der Pandemie in Zusammenhang mit dem virtuellen Lernen entstanden sind. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Berufsbildung vor der COVID-19-Pandemie nur selten in einer virtuellen Umgebung durchgeführt wurde und dass italienische Berufsbildungslehrkräfte und -trainer*innen nicht auf diese Herausforderung vorbereitet waren.

Tatsächlich belegten italienische Lehrkräfte im Jahr 2019 den letzten Platz unter den OECD-Ländern, was ihre digitale Kompetenz angeht. Dies wurde auch von den von uns befragten Lehrkräften und Trainer*innen im Berufsbildungsbereich bestätigt, die betonten, dass sie zu Beginn der Pandemie noch nicht bereit für die Umsetzung der digitalen Berufsbildung waren und dass sie ihre Fähigkeiten im Rahmen von Learning-by-Doing verbessert hätten. Sie berichteten auch über den Bedarf an Trainings zur Vermittlung digitaler Kompetenzen und insbesondere zu innovativen Lehrmethoden, die eine aktive Beteiligung der Lernenden ermöglichen. Darüber hinaus betonen sie, dass es aufgrund des Charakters der Berufsbildung notwendig ist, digitale Werkzeuge und Plattformen zu kennen und zu erleben, die es den Lernenden ermöglichen, auch online praktische Erfahrungen in ihrem Bereich zu machen. Künstliche Intelligenz und erweiterte Realität stellen in diesem Fall eine einzigartige Möglichkeit für die Digitalisierung der Berufsbildung dar und ermöglichen es den Lernenden in der Berufsbildung, praktische Erfahrungen online zu machen.

Durch die Verbesserung der digitalen Lehr- und Lernfähigkeiten von Berufsbildungslehrkräften/-trainer*innen und Berufsbildungsschüler*innen/-lernenden und durch die Bereitstellung von Tools und Plattformen, die eine praktische, virtuelle Erfahrung ermöglichen, wird sich die Qualität und Effektivität des Berufsbildungssektors verbessern und eine wichtige Triebkraft für die Verwirklichung eines für das digitale Zeitalter gerüsteten Europas werden.



Das **DigiVET**-Projekt fördert dieses weit gefasste Ziel, indem es durch die Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen, insbesondere ihrer Fähigkeit, digitale Lernressourcen zu entwickeln, zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrkräften und Trainer*innen im Berufsbildungssektor beiträgt.

Sie können die vom DigiVET-Projekt geförderte Initiative auf dieser Website oder auf der DigiVET Facebook-Seite weiterverfolgen.

Bei weiteren Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an Giulia Cau: giulia.cau@danilodolci.org.

DigiVET – Creating Digital Content with the Utilisation of Free Online Resources wird kofinanziert durch das Programm Erasmus+ - KA 2 Strategische Partnerschaft für die Berufsbildung.

Partner

- Koordinator: CREFOP – Centrul de Resurse pentru Educatie si Formare Profesionala (Rumänien)
- CSC – CENTRO PER LO SVILUPPO CREATIVO DANILO DOLCI (Italien)
- die Berater – die Berater Unternehmensberatungs GmbH (Österreich)
- EUROTraining – Eurotraining Educational Organization (Griechenland)
- NOVEL – Novel Group (Luxemburg)
- CETRI – Centre for Technology Research and Innovation LTD (Zypern)
- REPLAY – REPLAY Network (Italien)

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website <https://digivet-project.eu/>, folgen Sie uns auf Facebook oder kontaktieren Sie Giulia Cau: giulia.cau@danilodolci.org.